

Chlorothalonil - Messungen des Wasserverbundes Birstal (WVB)

Der Wasserverbund Birstal (WVB) reagierte auf die aktuellen Diskussionen zur Trinkwasserqualität mit einer ausserordentlichen Qualitätskontrolle.



Aufgrund der toxikologischen Neubeurteilung des Pflanzenschutzmittels Chlorothalonil und dessen Abbauprodukte durch die Gesundheitsbehörden hat der Wasserverbund Birstal WVB das Trinkwasser auf diese Stoffe hin untersucht. Die gemessenen Werte liegen unterhalb der Messgrenze von 0.02 Mikrogramm pro Liter und damit unterhalb des gesetzlichen Höchstwertes von 0.1 Mikrogramm pro Liter gemäss eidg. Verordnung über Trinkwasser sowie Wasser in öffentlichen Bädern und Duschanlagen (TBDV)

Das Trinkwasser ist von einwandfreier Qualität.

Chlorothalonil ist ein Wirkstoff, der in Pflanzenschutzmitteln seit den 1970er Jahren gegen Pilzbefall als sogenanntes Fungizid zugelassen ist. Er wird im Getreide-, Gemüse-, Wein- und Zierpflanzenbau eingesetzt. Beim Einsatz von Pflanzenschutzmitteln können im Boden Abbauprodukte, sogenannten Metaboliten, entstehen. Diese können ins Grundwasser und somit ins Trinkwasser gelangen. Bei den Metaboliten muss unterschieden werden, ob es sich dabei um biologisch wirksame Produkte handelt oder nicht. Kann eine gefährliche Wirkung nicht ausgeschlossen werden, wird der Metabolit als «relevant» beurteilt. Im Trinkwasser gelten für Rückstände von relevanten Metaboliten strengere Anforderungen. *(Quelle: Bundesamt für Lebensmittelsicherheit und Veterinärwesen)*